

Vorbehaltene Tätigkeiten – bekannt und doch fremd?

Pflegerische Vorbehaltsaufgaben sind essenziell für die Qualität, Patient:innensicherheit und Professionsentwicklung in der Pflege. Viele Pflegefachpersonen fremdeln jedoch noch damit. Die Vorbehaltsaufgaben scheinen ihnen abstrakt und viele Einrichtungen finden sie schwierig handhabbar zu machen und umzusetzen.

Riesigen Zulauf hatte der Fachtag, den die KAP Saarland, die Arbeitskammer des Saarlands und der Landespflegerat (LPR) veranstalteten. Vorstandsmitglieder und Delegierte des DBfK engagierten sich mit Vorträgen und Workshops und auch Magnus Jung, Minister für Arbeit, Soziales, Frauen und Gesundheit im Saarland, war vor Ort.

Marc Helfen, LPR-Präsident und DBfK-Mitglied ist der Autor eines Plakates, das die wichtigsten Informationen zu Vorbehaltsaufgaben knapp und übersichtlich zusammenfasst. Das Sozialministerium des Saarlandes hat die Plakate in Druck gegeben und den dortigen Einrichtungen zur Verfügung gestellt.

Vorbehaltene Tätigkeiten in der Pflege erfolgreich umsetzen

Fachkompetenz. Verantwortung. Qualität.



Vorbehaltene Tätigkeiten sind pflegerische Handlungen, die ausschließlich von Pflegefachpersonen durchgeführt werden dürfen. Sie basieren auf einer pflegefachlichen Ausbildung, einem pflegerischen Studium sowie rechtlichen Vorgaben und sichern so eine hohe Qualität und Versorgungssicherheit in der Pflege.

Pflegequalität

Pflegefachpersonen können komplexe Versorgungsbedarfe sicher erkennen und ganzheitlich kompetent behandeln.

Rechtliche Absicherung

Das Pflegeberufegesetz und die saarl. Berufsordnung für Pflegefachkräfte definieren diese Tätigkeiten klar.

Patientensicherheit

Fachgerechte Planung und Durchführung von pflegerischen Tätigkeiten minimiert Risiken in allen Settings.

Für Pflegefachpersonen ergeben sich neue Chancen durch neue und klar definierte Aufgaben

- Den Pflegeprozess organisieren, gestalten und steuern können.
- Die Qualität der Pflege analysieren, evaluieren, sichern und weiterentwickeln können.
- Den individuelle Pflegebedarf erheben und feststellen sowie die notwendige Pflege eigenverantwortlich planen können.

Vorbehaltene Tätigkeiten stärken die Autonomie und das Selbstverständnis der Pflegefachpersonen. Sie tragen somit zur Professionalisierung des Berufs bei.

Gelingende Faktoren bei der erfolgreichen Umsetzung

Professionelle Haltung

Kritische Reflektion des eigenen Handelns

Kompetentes Bewerten von Pflegeergebnissen

Interesse an Professionalisierung

Offenheit gegenüber Veränderungen

Durchsetzungsvermögen für eigene Ziele

„Professionelle Pflege erhält und fördert die physische und psychische Situation der zu pflegenden Menschen oder trägt zu deren Wiedererlangung bei. Pflegenden beraten und begleiten in allen Lebensphasen. Sie unterstützen die Führung eines möglichst selbständigen Lebens, das der Würde jedes Menschen entspricht. Alle Hilfen sind darauf auszurichten, die körperlichen, geistigen und seelischen Kräfte der Pflegebedürftigen wiederzugewinnen oder zu erlangen. Dies gilt für alle Altersgruppen und unabhängig von sozialen, kulturellen und religiösen Hintergründen sowie der sexuellen Orientierung.“ (Vorbehaltsaufgaben in der Pflege, DGP, 2024)

Erstellt im Rahmen der
Konzertierten Aktion Pflege Saar
Stand: März 2025
Autor: M. Helfen



Dieses PDF wird automatisch auf Basis der aktuellen Daten erstellt, dadurch können Seitenumbrüche möglicherweise nicht optimal erfolgen.